

## Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 13. November 2013

### **Stephanie Nobis ist Heinrich-Sauer-Preisträgerin 2014**

Preisverleihung im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Mit dem Heinrich-Sauer-Preis 2014 verleiht das Diabeteszentrum im Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, zum dritten Mal in Folge die jährliche Auszeichnung für eine herausragende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Stoffwechselmedizin. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis geht in diesem Jahr an Stephanie Nobis von der Leuphana Universität Lüneburg.

Diabetiker haben ein doppelt erhöhtes Risiko, an einer Depression zu erkranken. Jeder fünfte Patient hat depressive Beschwerden, jeder achte Patient leidet an einer schweren Depression. Online-Trainingsprogramme können dabei helfen, die Symptome frühzeitig zu erkennen und Beschwerden zu lindern. Zudem überbrücken sie die oft langen Wartezeiten auf eine psychotherapeutische Behandlung. „In Ländern wie Australien ist die ärztliche Verordnung von Online-Gesundheitsprogrammen schon Standard“, sagt Stephanie Nobis. „Aber auch in Deutschland bewähren sich zunehmend solche Angebote, die Anzahl der Nutzer steigt.“ Das von ihr entwickelte Selbsthilfeprogramm mit sechs Lektionen basiert auf bewährte Methoden der Verhaltenstherapie und hat das Ziel, die Betroffenen bei der Problemlösung zu unterstützen. Das Online-Training stellt eine Verbesserung in der Versorgung von Patienten mit Diabetes und depressiven Beschwerden dar, die keinen orts- oder zeitnahen Zugriff auf eine Psychotherapie haben oder diese aus persönlichen Gründen nicht wünschen.

In ihrer Forschungsarbeit konnte Stephanie Nobis die Wirksamkeit des internetbasierten Online-Programms bei 260 Personen mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes nachweisen. Sie hat gezeigt, dass mit dem Training depressive Beschwerden und diabetesbezogene Belastungen deutlich reduziert werden.

Das innovative Konzept, ein Trainingsprogramm per Internet effektiv und flächendeckend einer großen Zahl von Betroffenen zur Verfügung zu stellen, fand daher die Zustimmung der

Jury, die aus Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe (Direktor Diabeteszentrum im HDZ NRW), Prof. Dr. med. Rüdiger Petzoldt (ehemaliger Direktor) und Dr. Dr. Wulf Quester (Leitender Oberarzt) besteht.

Stephanie Nobis ist Doktorandin an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie ist Mitglied im Inkubator Kompetenztandem GesundheitsTraining.Online (GET.ON) und beschäftigt sich nach ihrem Masterstudium Medizin-Management mit der Entwicklung und Evaluation von Online-Programmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Der Wissenschaftspreis wird jährlich unmittelbar vor dem Weltdiabetestag am 14. November vom Herz- und Diabeteszentrum NRW vergeben. Er ist dem Gründer der ehemaligen Diabetesklinik in Bad Oeynhausen, Prof. Dr. Heinrich Sauer, gewidmet. Sauer zählt zu den Wegbereitern der modernen Diabetestherapie. Der renommierte Mediziner hat auch die Gründung und Inbetriebnahme des Herzzentrums begleitet und war bis 1985 Chefarzt der Diabetologie.

Foto (Armin Kühn):

Heinrich-Sauer-Preis 2014: Preisträgerin Stephanie Nobis (Mitte) mit (v.l.) Helke Nolte-Ernsting, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Bad Oeynhausen, Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe, Dr. Dr. Wulf Quester und Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt.

*Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.*

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit über 38.000 Patienten pro Jahr, davon 15.000 in stationärer Behandlung ist das HDZ NRW eines der größten Zentren seiner Art in Europa.

Im **Diabeteszentrum** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe werden jährlich rund 2.500 Menschen mit allen Diabetesformen samt Folgeerkrankungen behandelt. Auch die Behandlung endokrinologischer und gastroenterologischer Erkrankungen gehört zum Leistungsspektrum der Klinik. Für insulinbehandelte Patienten ist die Klinik führend auf dem Gebiet der Diabetestechnologie. Ein besonderer Schwerpunkt ist die kardiovaskuläre Risikoabschätzung und Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen im integrierten Versorgungskonzept. Zudem ist das Diabeteszentrum auf die Behandlung von Nervenschäden und Durchblutungsstörungen spezialisiert, dazu gehört auch die Wundheilung bei Diabetischem Fußsyndrom.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen  
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Anna Reiss (Ltg.)  
Georgstr. 11  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel. 05731 / 97 1955  
Fax 05731 / 97 2028  
E-Mail: info@hdz-nrw.de  
www.hdz-nrw.de